

Förderrichtlinie zur Reduzierung von Leerständen und zur Förderung der Ansiedlung von Einzelhandel, Gastronomie und verbrauchernahen Dienstleistungsunternehmen

Präambel

Ziel dieses Förderprogrammes ist es, im Rahmen der Wirtschafts- und Verkehrsförderung der Stadt Neukirchen einen finanziellen Zuschuss an die Antragssteller zur nachhaltigen Reduzierung leerstehender Gewerbeimmobilien zu leisten. Die Revitalisierung innerstädtischer Lagen mithilfe der Ansiedlung von Einzelhandel, Gastronomie und verbrauchernahen Dienstleistungsunternehmen ist das Kernelement der Förderrichtlinie.

Im Hinblick auf die Bedeutung der Zentren und der gleichzeitig stattfindenden Umwälzungen durch das rasante Fortschreiten der Digitalisierung soll mithilfe der Förderung eine Starthilfe und ein Anreiz für neue, innovative Ladenkonzepte geschaffen werden. Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung haben eine Leitfunktion für die Innenstadt. Neben der grundlegenden Versorgungsaufgabe haben sie eine besondere zentrumsbildende Magnetfunktion. Viele Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste der Stadt Neukirchen frequentieren die Innenstadt maßgeblich wegen des örtlichen Angebotes.

Darüber hinaus sind die Bausubstanz und somit das Stadtbild besonders durch stationäre Geschäfte geprägt. Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung haben auch eine wichtige soziale Funktion als Treffpunkt und Ort der Kommunikation. Die belebende Wirkung, die besondere gestalterische Prägung sowie der soziale Faktor der Geschäfte tragen zur urbanen Qualität und damit zum Wesen einer Stadt bei.

Attraktive Unternehmen in den Zentren sind folglich ein Garant für den Charakter, das Image und die Bedeutung der Innenstadt. Dies schlägt sich außerdem auf die anderen Leitfunktionen der Stadt Neukirchen wie Leben und Wohnen, Gesundheit, Freizeit sowie Arbeiten nieder. Sie profitieren wechselseitig voneinander, solange nicht eine dieser Funktionen als Monostruktur existiert.

§ 1 Ziele der Förderung

Ziele der kommunalen Förderung sind:

- Schaffung von Anreizen zur Neueröffnung oder Neuansiedlung von inhabergeführten Einzelhandelsunternehmen, Gastronomiebetrieben sowie verbrauchernahen Dienstleistungsunternehmen
- Nachhaltige Stärkung der Zentren in der Kernstadt und allen Stadtteilen
- Bereitstellung von zentrenrelevanten Angeboten
- Beseitigung bzw. Vermeidung von Leerständen in den Zentren
- Erhalt bzw. Steigerung der Attraktivität der Zentren
- Anreiz für entsprechende Existenzgründungen
- Sicherung bzw. Schaffung von damit verbundenen Arbeitsplätzen

§ 2 Kein Rechtsanspruch auf Förderung

Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung einer Förderung besteht nicht, vielmehr entscheidet der Magistrat der Stadt Neukirchen nach pflichtgemäßem Ermessen im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel.

§ 3 Fördergebiete

Fördergebiet sind vorrangig die Zentren der Kernstadt und der Stadtteile. Der Magistrat der Stadt Neukirchen kann in begründeten Fällen hiervon abweichen, wenn das Vorhaben für den Gesamtstandort von positiver Bedeutung ist.

§ 4 Förderfähige Neueröffnungen/Neuansiedlungen

- 1) Förderfähig ist die Neueröffnung bzw. Neuansiedlung folgender Unternehmen:
 - a. Einzelhandelsunternehmen mit zentrenrelevanten Sortimenten. Soweit es sich nicht um zentrenrelevante Sortimente handelt, kann eine Förderung ausnahmsweise erfolgen, wenn das Sortiment eine besondere Bereicherung oder Attraktivitätssteigerung für die betreffenden Zentren darstellt.
 - b. Unternehmen/Betriebe des Gastronomiegewerbes
 - c. Dienstleistungsunternehmen mit verbrauchernahen Dienstleistungen mit Ausnahme von Spielhallen, Wettbüros, Gold An-/Verkauf, Teppichreinigung u.ä.
- 2) Nicht förderfähig sind auch Angebote, für die der Magistrat der Stadt Neukirchen eine bestehende Überversorgung und/oder eine sich negativ auswirkende Häufung im umliegenden Straßenbereich feststellt bzw. befürchtet.
- 3) Das zu fördernde Unternehmen muss folgende Voraussetzung erfüllen:
 - a. Es handelt sich um ein inhabergeführtes kleineres oder mittelständisches Unternehmen (z. B. Einzelfirma, OHG, KG, GmbH, GmbH & Co. KG)
 - b. Ausgeschlossen von einer Förderung sind insbesondere Großunternehmen, Handelsketten u.ä.

§ 5 Allgemeine Fördervoraussetzungen, Ausschluss

Förderungen können nur gewährt werden, wenn folgende allgemeine Voraussetzungen vorliegen:

1) Haushaltsmittel

Im Haushalt der Stadt Neukirchen stehen im Jahr der Antragstellung Haushaltsmittel in entsprechender Höhe zur Verfügung. Maßgeblich ist die Reihenfolge der eingegangenen Anträge bei der Stadt Neukirchen.

2) Der Förderantrag wurde rechtzeitig, d. h. grundsätzlich vor Geschäftseröffnung, eingereicht. Alle erforderlichen Unterlagen und Nachweise wurden vorgelegt.

3) Betrieb und Abschluss Gewerbemietvertrag (Förderzweck)

Ein neu anzuesiedelndes bzw. zu eröffnendes Unternehmen im Sinne des § 4 hat für seinen Betriebssitz einen Gewerbemietvertrag wie folgt abgeschlossen:

- a. Die angemieteten Gewerberäume befinden sich im Erdgeschoss oder in den Obergeschossen einer Liegenschaft innerhalb des Fördergebietes (vgl. § 3).
- b. Die Mindestlaufzeit des Mietvertrages beträgt 3 Jahre. Mietverträge, die innerhalb dieses Zeitraums einseitige, vorzeitige Beendigungsmöglichkeiten durch den Mieter beinhalten, gelten nicht für einen Zeitraum von mindestens 2 Jahren abgeschlossen.

4) Öffentliche Information über die Förderung

Die Stadt Neukirchen ist berechtigt, die Art und Höhe der Förderung des Unternehmens nach dieser Förderrichtlinie öffentlich bekannt zu machen.

5) Zweckbindung

Die im Einzelfall gewährte Förderung wird vom Grunde her als unverzinslicher, nicht rückzahlbarer Zuschuss zweckgebunden für den jeweiligen Zweck gewährt. Eine anderweitige Verwendung ist unzulässig.

Der Antragsteller ist verpflichtet, seine sich aus der Inanspruchnahme von Zuwendungen ergebenden Verpflichtungen einem Rechtsnachfolger aufzuerlegen, und zwar in der Weise, dass dieser wiederum gehalten ist, seine Rechtsnachfolge in gleicher Weise zu binden.

6) Ausschluss der Förderung

Eine Förderung ist in folgenden Fällen ausgeschlossen:

- a. Wenn der Antrag aus Sicht des Magistrats missbräuchlich erscheint, d.h. keine (dauerhafte) Neuansiedlung bzw. Neueröffnung zu erwarten ist, sondern nur ein Abschöpfen der Förderung. In Zweifelsfällen kann eine Förderung nachträglich gewährt werden, wenn im Nachhinein feststeht, dass die Fördervoraussetzungen und Förderziele erreicht wurden.
 - b. Wenn das Unternehmen fortbesteht und lediglich der Inhaber wechselt und dem Unternehmen bereits eine Förderung bewilligt wurde. Ausnahmen sind im Einzelfall möglich.
 - c. Wenn es sich nur um einen Umzug innerhalb der Stadt Neukirchen handelt. Eine Förderung kann bei einem Umzug dann ausnahmsweise in Betracht kommen, wenn die Verkaufsfläche/Betriebsfläche und/oder das angebotene Sortiment deutlich erweitert und die Förderziele auch damit erreicht werden.
 - d. Wenn der Antragsteller ein Träger der öffentlichen Hand ist.
- 7) Für jedes Unternehmen wird nur einmal eine Förderung nach dieser Richtlinie gewährt.
- 8) Das Unternehmen/der Betrieb ist im Gewerberegister der Stadt Neukirchen ordnungsgemäß angemeldet.
- 9) Bei Existenzgründungen sollten diese geeignet sein, eine nachhaltige Existenzgrundlage zu bieten.
- 10) Die Förderungen erfolgen unter der Bedingung, dass die speziellen und sonstigen jeweils einschlägigen öffentlich-rechtlichen Vorschriften wie Baurecht, Gewerberecht usw. eingehalten werden. Die Bewilligung der Förderung ersetzt nicht die nach anderen Vorschriften erforderlichen Genehmigungen, Zustimmungen usw..
- 11) Der Verein Pro Neukirchen e. V. wird als örtlicher Gewerbeverein über das neu anzusiedelnde bzw. zu eröffnende Unternehmen im Sinne des § 4 informiert, wenn der Antragsteller damit einverstanden ist.

§ 6 Mögliche Förderung und besondere Fördervoraussetzungen

Soweit die Voraussetzungen der § 3, § 4 und § 5 vorliegen, kann folgende Förderung unter den nachfolgenden Bestimmungen gewährt werden:

1) Mietkostenzuschuss

- a. Die Förderung erfolgt als Förderzuschuss.
- b. Antragsberechtigt ist der Inhaber oder der gesetzliche Vertreter des zu fördernden Unternehmens im Sinn des § 4, der gleichzeitig Mieter des Gewerbemietvertrages zur Anmietung von Gewerberäumen für seinen Betrieb gemäß § 5 Absatz 3 ist.
- c. Die Höhe der Förderung beträgt:

Pro Gewerbeimmobilie wird max. ein monatlicher Zuschuss in Höhe von

- 100,00 € für Einheiten bis 75 qm Nutzfläche,
- 125,00 € für Einheiten bis 150 qm und
- 150,00 € für größere Einheiten

an die Mieterin/den Mieter (= Antragstellerin/Antragssteller) gezahlt.

- d. Der Förderzeitraum beträgt 24 Monate.
- e. Ausnahmen im Hinblick auf die Höhe der Förderung (vgl. § 6 Absatz 1c) kann der Magistrat der Stadt Neukirchen in begründeten Einzelfällen beschließen.

§ 7 Antrags- und Genehmigungsverfahren

1) Antragsstellung

Voraussetzung für die Förderung ist ein entsprechender schriftlicher Antrag, der beim Magistrat der Stadt Neukirchen einzureichen ist. Der Förderantrag besteht aus:

- a. Antragsformular (wird auf der Webseite der Stadt Neukirchen bereitgestellt)
- b. Konzept, Tätigkeits- bzw. Gewerbebeschreibung für das neu zu eröffnende bzw. neu anzusiedelnde Unternehmen
- c. Gewerbemietvertrag
- d. Gewerbeanmeldung
- e. Handelsregisterauszug des zu fördernden Unternehmens (soweit vorhanden)
- f. Schriftliche Erklärung der Inhaberin/des Inhabers des neu zu eröffnenden bzw. neu anzusiedelnden Unternehmens, dass er beabsichtigt, das geförderte Geschäft langfristig in Neukirchen zu betreiben. Eine Betriebsverlagerung oder Betriebsaufgabe innerhalb der ersten 24 Monate ab Eröffnung ist grundsätzlich ausgeschlossen.
Wird die Betriebstätigkeit innerhalb der ersten 24 Monate aufgegeben, ist der gesamte Zuschuss zurückzuerstatten. Bei einer Betriebsverlagerung entscheidet der Magistrat im Einzelfall.

Der Antrag muss grundsätzlich vor der Eröffnung gestellt werden (§ 5 Nr. 2).

2) Antragsprüfung

Die Stadt Neukirchen prüft den Antrag nach pflichtgemäßem Ermessen unter Berücksichtigung der Fördergrundsätze und Förderziele. Sie kann sich dafür den Sachverstand Dritter einholen. In diesem Zusammenhang stimmt der Antragsteller zu, dass die Stadt Neukirchen seine Daten an sachverständige Dritte weitergeben darf. Im Übrigen werden seine Daten vertraulich und gemäß jeweils aktuellen, für die Stadt Neukirchen relevanten, datenschutzrechtlichen Bestimmungen behandelt.

3) Bewilligungsbescheid

Die Bewilligung einer Förderung erfolgt durch Zuwendungsbescheid.

4) Auszahlung

- a. Die bargeldlose Auszahlung des Förderbetrages erfolgt in zwei gleichen Raten zweimal im Jahr zum Stichtag 01.06. und 01.12..
- b. Die Auszahlung der Fördermittel endet automatisch nach 12 Monaten oder im Fall einer vorherigen Kündigung des Mietverhältnisses mit dessen Ablauf. Dies gilt auch bei vorzeitiger Abmeldung des Gewerbes. Der Antragssteller ist verpflichtet, Veränderungen, die den Zuschuss beeinflussen können, umgehend anzuzeigen.

§ 8 Widerruf, Rückforderung, Strafbarkeit

1) Widerruf und Rückforderung

Die Stadt Neukirchen hat das Recht, die Fördermittel ganz oder teilweise zurückzufordern, wenn gegen zeitliche Bindefristen oder gegen einzuhaltende Bestimmungen dieser Richtlinie oder gegen gesetzliche Bestimmungen schuldhaft verstoßen wurde, insbesondere:

- a. wenn die Mittel nicht zweckentsprechend verwendet wurden oder
- b. wenn beim Mietkostenzuschuss das Unternehmen nicht mindestens 24 Monate betrieben wird oder der Gewerbemietvertrag nicht mindestens 24 Monate besteht oder
- c. wenn die Förderung aufgrund unrichtiger Angaben erwirkt wurde oder
- d. wenn zu einem späteren Zeitpunkt Tatsachen bekannt werden, die bei Kenntnis zum Zeitpunkt der Bewilligung nicht zu einer Förderung geführt hätten oder
- e. wenn die Fördervoraussetzungen weggefallen sind oder
- f. wenn nach Bewilligung Tatsachen bekannt geworden sind, die den Förderzielen nach § 1 widersprechen (z.B. Neueröffnung nur zum Schein) bzw. die Förderung in missbräuchlicher Weise erwirkt wurde.

Die Bekanntgabe der Rückforderung von Fördermitteln erfolgt durch schriftlichen Bescheid (vgl. § 48 und § 49 Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG)).

2) Hinweis auf Straftaten

Im Rahmen dieser Richtlinien gewährte Zuschüsse sind eine Subvention im Sinne des Subventionengesetzes vom 29. Juli 1976 in der jeweils gültigen Fassung.

Eine missbräuchliche Inanspruchnahme ist gemäß § 264 des Strafgesetzbuches in Verbindung mit § 2 des Subventionengesetzes (des Bundes) strafbar. Subventionserhebliche Tatsachen sind alle Angaben, die zur Erlangung oder zum Belassen einer Zuwendung erforderlich sind.

§ 9 Inkrafttreten, Laufzeit

Diese Förderrichtlinie tritt rückwirkend zum 01.01.2021 in Kraft. Sie hat eine Laufzeit von sechs Jahren und endet mit Ablauf des 31.12.2026.

Neukirchen, 05.03.2021

gez.

Marian Knauff
-Bürgermeister der Stadt Neukirchen-